



Gemeinsam
Perspektiven schaffen.

Chancen erkennen.
Chancen nutzen.
Chancen erhalten.



Inhalt 3__ *Inhaltsverzeichnis.*

5__ *Berufliche Reha als Chance!*

7__ *Unsere Ziele. Unsere Philosophie.*

9__ *Starke Partner bieten Sicherheit.*

11__ *Zertifizierte Qualität.*

13__ *Berufliche Reha? Wie darf ich mir das genau vorstellen?*

15__ *Unterstützung von allen Seiten!*

17__ *Handlungsorientiert: die Qualifizierung im Reha-Zentrum!*

19__ *Wohnortnahe Reha: Gleiches Ziel – anderer Weg.*

21__ *Wohnortnahe Reha. Verschiedene Zielgruppen.*

Individuelle Konzepte.

23__ *Oberstes Ziel: Integration!*

25__ *Ihre Potenziale – Ihr Erfolg.*

27__ *Wohnen und Tagen im Grünen.*

29__ *Wirtschaftsfaktor auf sozialem Fundament.*

31__ *Unsere Partner.*



Berufliche Reha als Chance!

Mit den Folgen einer Krankheit oder eines Unfalls zu leben, ist oftmals eine schwere Herausforderung für die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen. Häufig stellt sich auch die Frage, wie es am Arbeitsplatz oder in dem erlernten Beruf weiter gehen kann. Hier kommt die berufliche Rehabilitation zum Tragen!

In Deutschland wurde bereits in den 60er Jahren ein auf Nachhaltigkeit angelegtes System zur beruflichen Förderung von Menschen mit Behinderungen aufgebaut und sozialrechtlich verankert. Wesentliche Leitsätze waren und sind „Prävention vor Reha“ und „Reha vor Rente“. Die inzwischen als „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ zusammengefassten Angebote sollen Menschen helfen, in eine Erwerbstätigkeit zurückzukehren, trotz oder gerade auch mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung.

Berufliche Rehabilitation hilft nicht nur weiter, sondern bietet auch Chancen. Sie orientiert sich an den individuellen Potenzialen jedes einzelnen Menschen, stärkt ihn für seine Zukunft auf dem Arbeitsmarkt und für den beruflichen Alltag. Sie will Ängste nehmen, Mut machen und versucht, Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen abzubauen. Und sie trägt zur Sicherung von beruflich qualifizierten Fachkräften in Deutschland bei.

Das Berufsförderungswerk Nürnberg ist eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation nach § 35 SGB IX. Als eines von 28 Berufsförderungswerken in Deutschland ist es seit über 35 Jahren dafür zuständig, dass Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen beruflich wieder Fuß fassen können und ihren Platz in der Gesellschaft behalten.



Unsere Ziele. **Unsere Philosophie.**

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. (Franz Kafka)

Das Berufsförderungswerk Nürnberg

ist das Kompetenzzentrum für berufliche Rehabilitation in Nordbayern. Unser Leistungsspektrum umfasst Beratung, Kompetenzdiagnostik, berufliche Qualifizierung und Integrationsunterstützung. Als gemeinnütziges, werteorientiertes Dienstleistungsunternehmen bieten wir eine Vielfalt bedarfsgerechter Reha-Angebote und fördern Menschen auf ihrem Weg in eine neue berufliche Zukunft.

Wir engagieren uns für Menschen mit Behinderungen

mit all unseren Mitarbeitern, unseren Erfahrungswerten im Bereich der Prävention und Rehabilitation, unserem Know-how in der beruflichen Bildung und unserer Orientierung am regionalen Arbeitsmarkt. Indem wir unsere Angebotsstruktur an den individuellen Bedürfnissen ausrichten, sind wir in der Lage, die erforderlichen Hilfen schnell und passgenau zu erbringen. Dadurch stellen wir sicher, dass umfänglich beeinträchtigte Menschen genau die beruflichen Bildungsleistungen und besonderen Hilfen erhalten, die sie brauchen.

Wir arbeiten vernetzt und wohnortnah.

Der Gedanke der Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist für uns handlungsleitend. Darum erbringen wir unsere Leistungen prinzipiell in Kooperation mit Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes in Franken, in der Oberpfalz, in Schwaben und an den Übergängen nach Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen. Mit unserem Reha-Zentrum in Nürnberg und unseren 19 Außenstellen sind wir im gesamten Großraum Nordbayern wohnortnah präsent. Darüber hinaus verfügen wir als eines von bundesweit 28 Berufsförderungswerken über ein flächendeckendes Netz von abgestimmten Rehabilitationsangeboten, das den Teilnehmern Ortswechsel und Leistungsübergänge erleichtern kann.

Wir achten auf unsere Qualität und sind innovationsfreudig.

Ganz im Sinne des Grundgedankens einer kontinuierlichen Verbesserung von Strukturen und Prozessen. Unsere Ergebnisse ermitteln wir systematisch, unter anderem über Befragungen von Reha- und Leistungsträgern, Rehabilitanden, Mitarbeitern sowie Kooperationsbetrieben. Ergänzend nutzen wir extern erhobene Benchmarks und die Qualitätssicherungsberichte unserer Rehabilitationsträger. Und wir arbeiten gerne an Neuem – an zukunfts-fähigen Reha-Konzepten, attraktiv gestalteten Räumen mit zeitgemäßer Technologie und natürlich auch an den großen überregionalen Initiativen zur Weiterentwicklung der beruflichen Rehabilitation.

Ulrike Mascher



Werner Kreml



Jutta Hubmann-Bähr



Barrieren abbauen

Niemand rechnet damit: Plötzlich kann man seinen Beruf nicht mehr ausüben – sei es wegen einer physischen oder einer psychischen Erkrankung. Wir als VdK, dem größten Sozialverband Deutschlands und Gesellschafter des Berufsförderungswerks Nürnberg, fördern die berufliche Rehabilitation als wichtige Säule im Sozialsystem. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen gleichgestellt auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese sozialpolitische Forderung wird im Berufsförderungswerk Nürnberg vorbildlich umgesetzt.

Ulrike Mascher, Präsidentin des Sozialverbandes VdK Deutschland und Landesvorsitzende des Sozialverbandes VdK Bayern

Starke Partner bieten Sicherheit.

Gemeinsames Ziel

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ist sowohl Träger von beruflicher Rehabilitation als auch Gesellschafter des Berufsförderungswerks Nürnberg. Dessen hochwertiges Angebot hilft uns dabei, unsere Rehabilitanden wirtschaftlich und nachhaltig in ein selbstständiges Erwerbsleben zurückzuführen. Das Berufsförderungswerk Nürnberg leistet damit einen optimalen Beitrag zur Inklusion behinderter Menschen in die Gesellschaft.

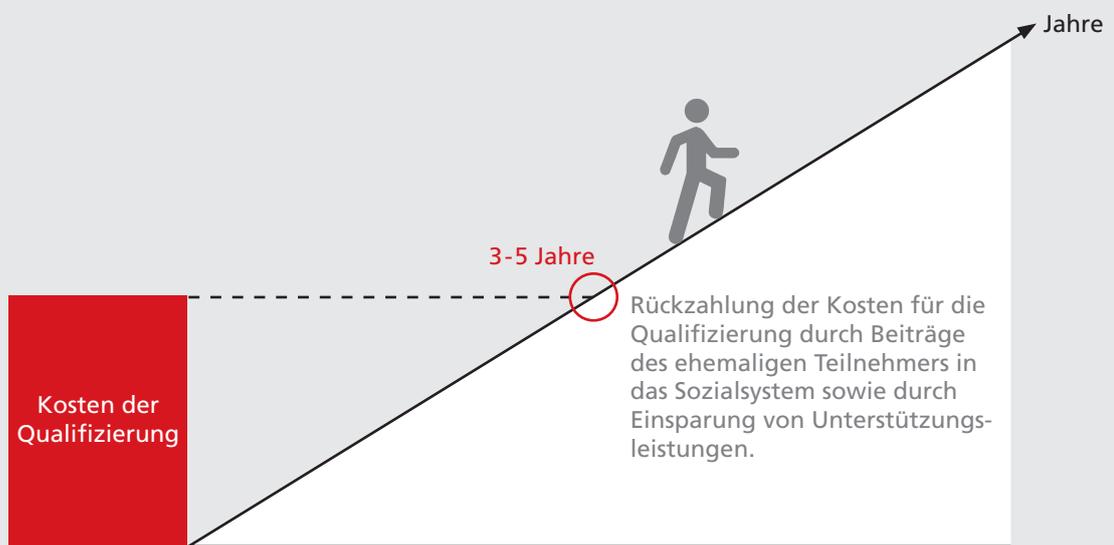
Werner Krempl, Erster Direktor und Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern

Gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Die Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer ist unterschiedlich und die Belastung an verschiedenen Arbeitsplätzen auch. Als Vertreter der Wirtschaft tragen wir soziale Verantwortung. Deshalb bieten wir auch Arbeitssuchenden mit gesundheitlichen Einschränkungen adäquate Arbeitsplätze. Im Rahmen der langjährigen Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Nürnberg blicken wir als Praktikumsgeber und ausbildendes Unternehmen auf viele gemeinsame Erfolge zurück.

Jutta Hubmann-Bähr, Leiterin Personalwesen STAEDTLER-Gruppe

Kooperationen stehen als Zusammenschluss gebündelter Kompetenzen für Zukunftsfähigkeit und Weitblick. Wir verstehen unsere gemeinsame Aufgabe als gesellschaftliche und soziale Verpflichtung: Die Förderung der beruflichen Rehabilitation gewinnt zunehmend an Bedeutung.



Zertifizierte Qualität.

Erwerbstätige, die ihren Beruf durch Krankheit oder Unfall nicht länger ausüben können, haben einen sozialrechtlichen Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Dies ist ein bedeutender Aspekt sozialer Sicherung in Deutschland. Davon profitieren nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Reha-Träger, die Wirtschaft und die Gesellschaft.

Eine Studie hat diesen Nutzen durch aktuelle Fakten belegt:

Demnach amortisieren sich die Ausgaben für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben schon wenige Jahre nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme.

Sobald die Absolventen eine Stelle haben, zahlen sie die Kosten der Qualifizierung durch Beiträge ins Sozialsystem wieder zurück. Zusätzlich bleiben der Gesellschaft hohe Ausgaben für langfristige Unterstützungsleistungen erspart.

Hinzu kommt der ganz persönliche Nutzen für die Teilnehmer: Sie sind wieder in der Lage, ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu bestreiten. Und noch ein Pluspunkt: Das durchschnittliche Einkommen der Absolventen liegt vergleichsweise über dem vorherigen Einkommensniveau.

Mit anderen Worten: Berufliche Reha lohnt sich für alle Beteiligten!

Die Zertifizierungsstelle TAW Cert bescheinigt dem Berufsförderungswerk Nürnberg für die berufliche Rehabilitation die Qualitätsmanagement-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001.



Darüber hinaus ist das Berufsförderungswerk Nürnberg ein zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung. Es erfüllt die Forderungen der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung – AZWV.

Maßstab sind hohe Eingliederungsquoten, zufriedene Reha-Träger, Rehabilitanden und Mitarbeiter, niedrige Abbruchquoten, gute Prüfungsergebnisse und ein kosten-deckendes Betriebsergebnis.



Berufliche Reha?

Wie darf ich mir das genau vorstellen?

Abhängig vom individuellen Bedarf

erlernen die Teilnehmer entweder einen vollständig neuen Beruf oder werden durch berufliche Orientierungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmodule für die Rückkehr ins Arbeitsleben fit gemacht. Die Entscheidung, welche Maßnahme die richtige ist, liegt nicht in unserer Hand, sondern ist das Ergebnis des Beratungsprozesses zwischen Rehabilitand und Reha-Träger.

Zur Unterstützung dieses Beratungsprozesses

bieten wir ein professionelles RehaAssessment® sowie Informationstermine vor Ort. Das kann helfen, die richtige Entscheidung zu treffen und das passende Angebot zusammenzustellen. Dabei werden vorhandene Fähigkeiten, persönliche Vorstellungen und die Optionen auf dem Arbeitsmarkt gegenübergestellt. Das Ergebnis ist eine Empfehlung, die dem Reha-Träger zur Entscheidungsfindung vorgelegt wird.

Soll ein neuer Beruf erlernt werden, bieten wir

spezielle Reha-Vorbereitungskurse an. Im Mittelpunkt dieser Kurse geht es darum, das Lernen bei Bedarf wieder zu lernen und zu trainieren – anhand von Aufgaben und Projekten, die auch im neuen Beruf erwartet werden. Im Fokus steht dabei, dass die Teilnehmenden befähigt werden, selbstständig und eigenverantwortlich an ihren Kompetenzen zu arbeiten.

Selbstbestimmtes, handlungsorientiertes Lernen ist der rote Faden unserer Angebote.

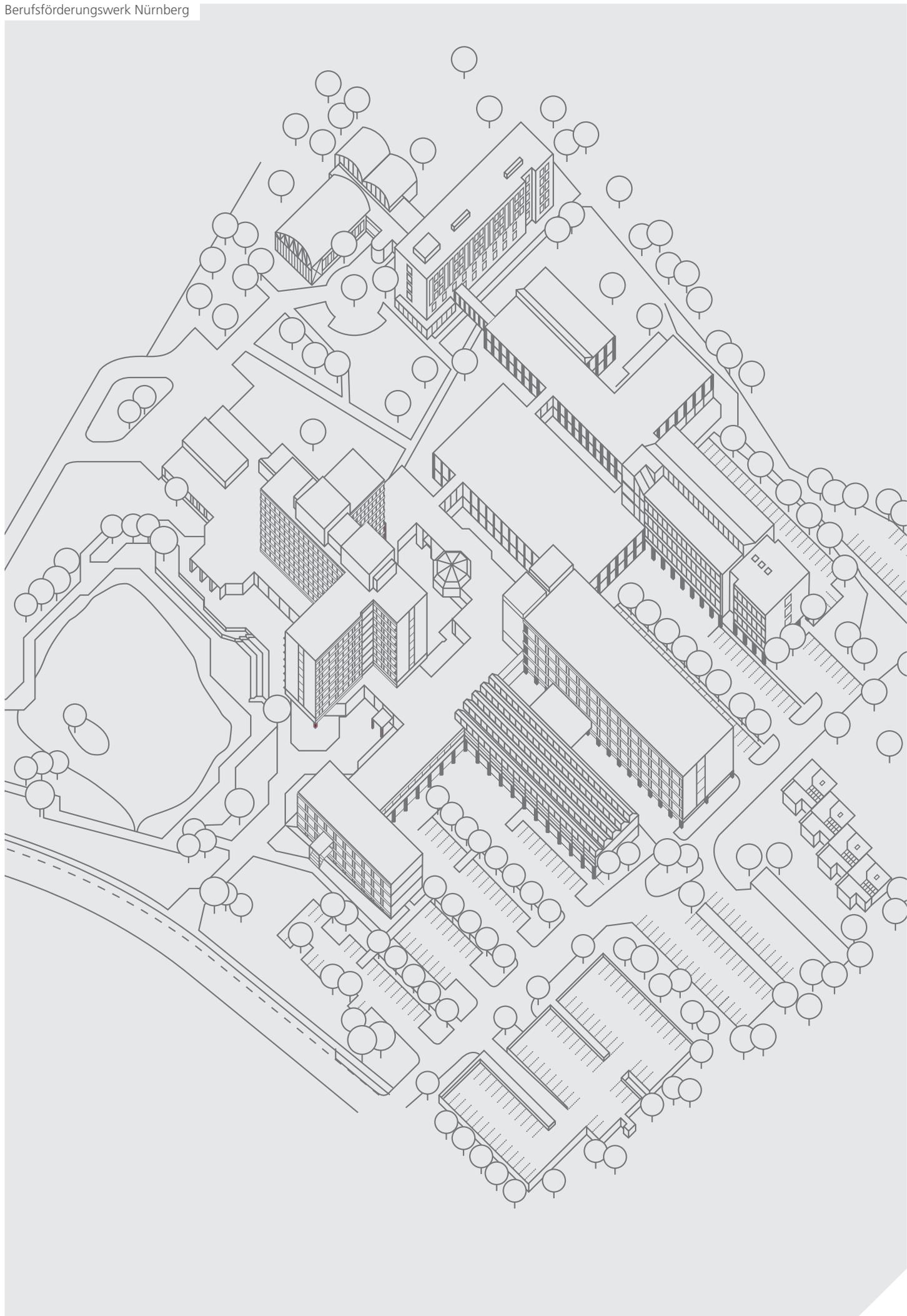
Das bedeutet, die Teilnehmer lernen anhand berufstypischer Aufträge und Projekte, die eine hohe Eigeninitiative erfordern und auf eine ganzheitliche Förderung von Fach-, Schlüssel- und Gesundheitskompetenzen ausgelegt sind. Bei allen Maßnahmen des Berufsförderungswerks werden die Rehabilitanden dazu ermutigt, selbst Verantwortung für ihren persönlichen Entwicklungsprozess zu übernehmen.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch.

Wenn man die Teilnehmer des Berufsförderungswerks Nürnberg zu ihrer Rehabilitation befragt, spürt man oft Zufriedenheit und Wertschätzung. Am meisten schätzen sie die vielfältigen Kompetenzen unserer Mitarbeiter und wie sie sich um die Rehabilitanden kümmern und ihnen helfen. Das fängt an bei der Begrüßung am Empfang durch die Informationsassistenten, mündet in die Begleitung durch professionelle Reha-Experten bis hin zur Integrationsbetreuung.

Oberstes Ziel der beruflichen Rehabilitation

ist eine zielgerichtete nachhaltige Wiedereingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt.



Unterstützung von allen Seiten!

Eigeninitiative ist ein ganz entscheidender Bestandteil

des gesamten Reha- und Integrationsprozesses. Nur wer selbstverantwortlich handelt sowie über sichere fachliche und methodische Fähigkeiten verfügt, erfüllt dauerhaft die Anforderungen des Arbeitsmarktes. Auf dem Weg dorthin unterstützen wir unsere Teilnehmer von allen Seiten.

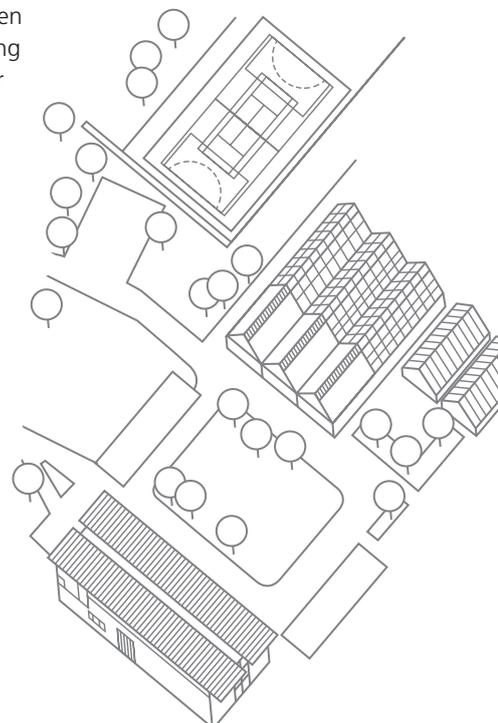
Ganzheitliche Förderung durch ein interdisziplinäres Reha-Team

Nicht selten gefährden gesundheitliche oder private Probleme, Ängste oder Konflikte den Erfolg der Maßnahme. Dabei lassen wir unsere Teilnehmer nicht alleine. Die zentrale Anlaufstelle sind die Reha- und Integrationsmanager. Diese koordinieren die Zusammenarbeit aller Fachdisziplinen im Rahmen des Reha-Teams und bilden darüber hinaus die Schnittstelle zu den jeweiligen Reha-Trägern. Das Reha-Team besteht aus Ausbildern, Psychologen, Reha- und Integrationsmanagern und Reha-Medizinern. Das Team bewertet den Entwicklungsfortschritt jedes einzelnen Teilnehmers aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Bei Schwierigkeiten werden auf diese Weise schnelle Lösungen über alle Schnittstellen hinweg möglich.

Das Zusatzangebot PlusPunkte ergänzt die fachliche Ausbildung durch Angebote zur Verbesserung von Schlüssel-, Gesundheits- und Fachkompetenzen. In Abstimmung mit ihrem Reha-Team entscheiden die Teilnehmer selbst, an welchen Kompetenzen sie zur Verbesserung ihrer Integrationschancen arbeiten wollen. Die Auswahl reicht unter anderem von beruflichem Englisch über konfliktarme Kommunikation bis hin zu Raucherentwöhnung.

Leben und Lernen im Reha-Zentrum Nürnberg

Gut die Hälfte der Rehabilitanden lebt außerhalb des Ballungsraumes. Für sie steht unter der Woche ein Wohngebäude mit 368 modernen Zimmern zur Verfügung. Die hauseigene Küche sorgt für Vollverpflegung während des gesamten Aufenthalts. Der große Vorteil: Durch die räumliche Nähe und die gemeinsamen Ziele entwickeln die Teilnehmer einen starken Gemeinschaftssinn. Diese Gruppendynamik unterstützt den Lernprozess und hilft, die vielfältigen Anforderungen der Rehabilitation zu bewältigen.





Kaufmännische Berufe



IT- und Elektroberufe



Umwelttechnik



Metall / Service



Hotel

Handlungsorientiert: die Qualifizierung im Reha-Zentrum!

Die berufliche Qualifizierung findet in praxisnahen Lernbetrieben statt, die nach einem modernen, handlungsorientierten Konzept aufgebaut sind. Die Wissensvermittlung ist optimal auf die Entwicklungsbedürfnisse von erwachsenen Menschen abgestimmt. In diesem Rahmen erarbeiten sich die Teilnehmer die Voraussetzungen, die sie für ihren erfolgreichen Wiedereinstieg in das Berufsleben brauchen.

In eigenen Lernbetrieben bildet das Berufsförderungswerk Nürnberg mehr als 20 verschiedene Berufsbilder aus. Die Lernbetriebe sind Abbilder von realen betrieblichen Situationen. Deshalb entspricht die technische Ausstattung stets dem aktuellen Stand in Wirtschafts- und Industrieunternehmen. Wer hier einen Beruf erlernt, kann sein Know-how eins zu eins im Praktikum oder später am Arbeitsplatz anwenden. Alle Qualifizierungen mit Berufsabschluss enden mit einer Abschlussprüfung vor der zuständigen Kammer.

Anhand realer Arbeitsaufgaben erarbeiten die Teilnehmer den Lernstoff weitgehend selbstständig, alleine oder im Team. Denn das Konzept des handlungsorientierten Lernens bereitet auf den Berufsalltag in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt vor. Lernen, Denken und Handeln mit einem Maximum an Selbststeuerung und eigenständiger Erfolgskontrolle sind entscheidende Schlüsselkompetenzen für dauerhafte Integration. Die Reha-Ausbilder steuern diesen Entwicklungsprozess und helfen den Teilnehmern, kleine und große Hürden zu überwinden.



„Für mich ist die Wohnortnahe Reha die perfekte Lösung. So kann ich mich tagsüber auf meinen neuen Beruf konzentrieren und abends bin ich bei meiner Familie!“



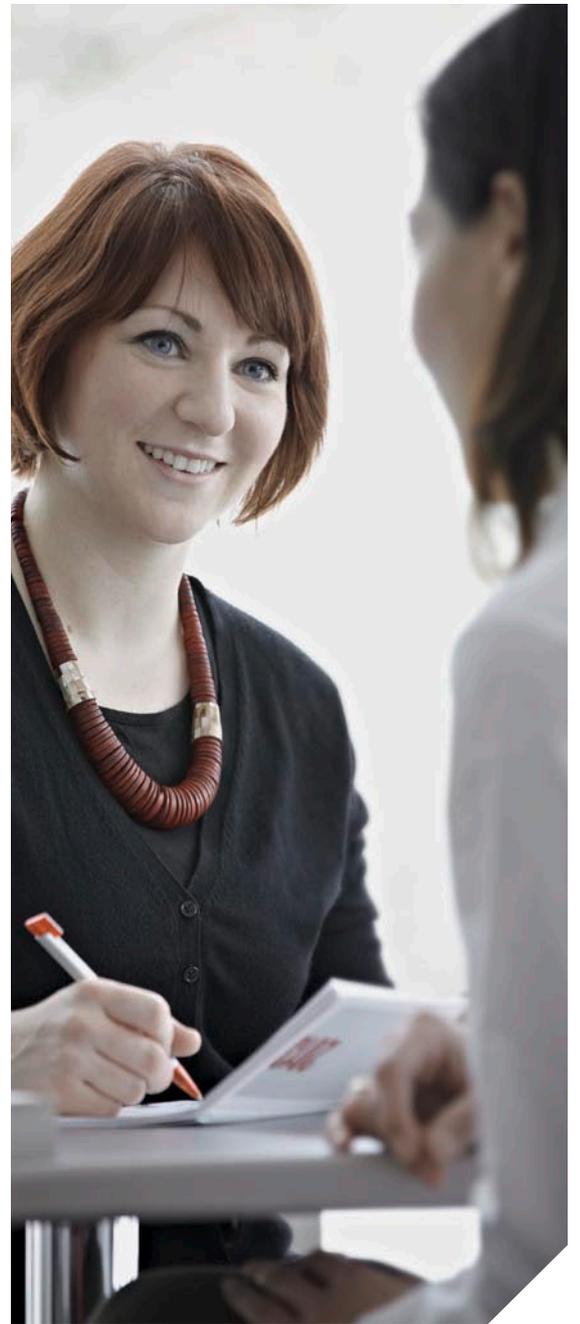
Wohnortnahe Reha: Gleiches Ziel – anderer Weg.

Wohnortnahe Reha eignet sich für Menschen, die gesundheitlich weitestgehend stabil sind. Die Teilnehmer absolvieren ihre Qualifizierung in Betrieben am Wohnort und leben währenddessen in ihrem vertrauten sozialen Umfeld.

Dazu hält das Berufsförderungswerk Nürnberg Außenstellen im gesamten nordbayerischen Raum vor. Reha-Fachkräfte unterstützen die Teilnehmer bei der Überwindung von Schwierigkeiten im Verlauf der Qualifizierung und organisieren zum Beispiel ausbildungsbegleitenden Unterricht, Prüfungsvorbereitung oder sind bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und Praktikumsstellen behilflich. In der Wohnortnahen Reha ist nahezu jeder Beruf als Umschulungsberuf denkbar. Hauptsache, er bietet dem Teilnehmer nachhaltige Integrationschancen.

Die Arbeitsmarktsituation in den verschiedenen Regionen Nordbayerns unterscheidet sich zum Teil erheblich. Unsere Reha-Fachkräfte vor Ort kennen die lokalen Anforderungen bestens und haben gute persönliche Kontakte zu den ansässigen Arbeitgebern. Viele Teilnehmer werden von den Ausbildungsbetrieben direkt nach der Reha-Maßnahme übernommen.

Diese Teilnehmerin kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in ihrem ursprünglichen Beruf arbeiten. In einem Betrieb in ihrer Nachbarschaft lernt sie jetzt einen neuen Beruf, den sie auch mit Behinderung ausüben kann: Kauffrau für Bürokommunikation.



Wohnortnahe Reha.

Verschiedene Zielgruppen.

Individuelle Konzepte.

Unterschiedliche Erkrankungen und unterschiedliche Biografien erfordern individuelle Vorgehensweisen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation: Die Wohnortnahe Reha bietet drei Standardangebote für die häufigsten Förderbedarfe. Gleichzeitig reagieren die Außenstellen mit maßgeschneiderten Angeboten individuell und schnell auf spezielle Anforderungen.

Betrieblich begleitete Umschulung

Nach einer vier- bis achtwöchigen Vorbereitungsphase erlernen die Teilnehmer einen vollständig neuen Beruf in einem Betrieb am Wohnort. Sie besuchen die Berufsschule und beenden ihre Ausbildung mit der Prüfung vor der zuständigen Kammer.

Integrationsmaßnahmen

Personen, die für eine erfolgreiche Integration nur einen geringen Förderbedarf haben, sind die Zielgruppe von Integrationsmaßnahmen. Diese führen wesentlich schneller zum Wiedereinstieg in das Berufsleben, da sie auf vorhandene berufliche Qualifikationen aufsetzen.

Spezielle Integrationsmaßnahmen z. B. für psychisch erkrankte Menschen

Die Betroffenen lernen, mit ihrer Erkrankung im Berufsleben zu bestehen. Die Reha-Fachkräfte der Wohnortnahen Reha betreuen die Rehabilitanden mit dem notwendigen Einfühlungsvermögen, lassen den Menschen Zeit, sich weiter zu stabilisieren und begleiten sie bei ihrem Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Darüber hinaus reagiert die Wohnortnahe Reha sehr flexibel auf die Bedürfnisse weiterer Personengruppen. Individuelle Maßnahmen beispielsweise für Menschen mit Suchtproblemen, Langzeitarbeitslose oder Alleinerziehende werden regelmäßig anhand konkreter Bedarfe zusammengestellt.



Auftraggeber für Maßnahmen der Wohnortnahen Reha genauso wie für das Reha-Zentrum sind in unterschiedlichem Umfang die Jobcenter, die Agenturen für Arbeit, die Deutsche Rentenversicherung und die Berufsgenossenschaften.

Integrationsergebnis in den betrieblich begleiteten Umschulungen (RiB) der Wohnortnahen Reha. Befragungsjahr 2012 – Zweijahresnachbefragung des Abschlussjahrgangs 2010.

INTEGRATION
98%*

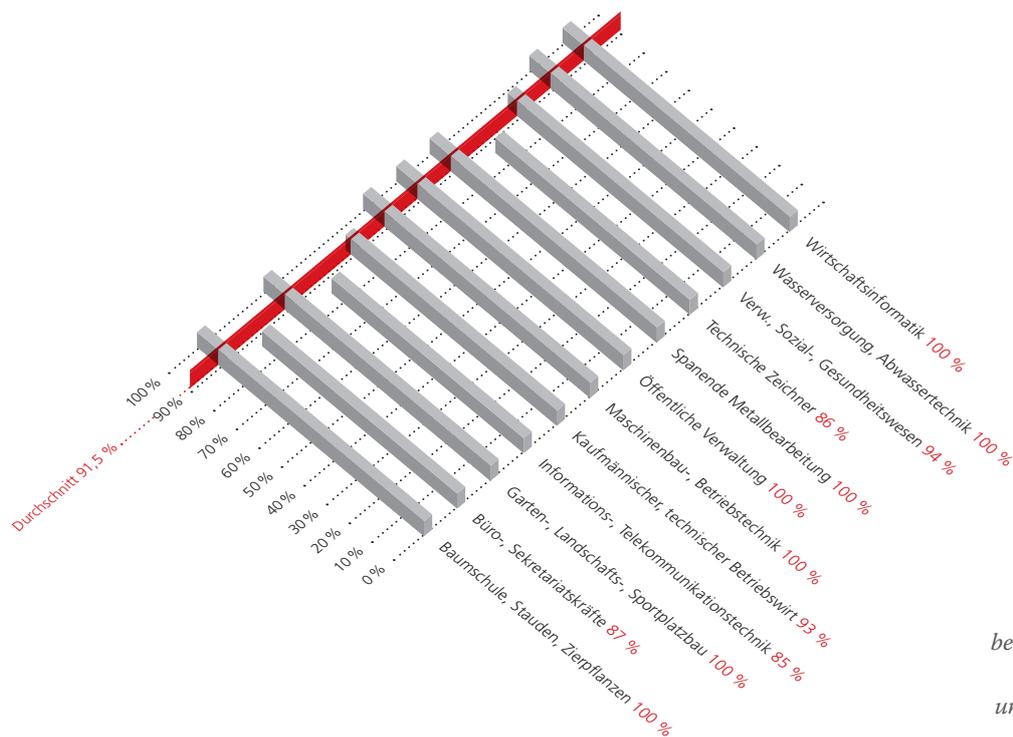
*Berechnungsgrundlage: Anzahl Teilnehmer an Abschlussprüfungen 2010: insgesamt 209, davon haben 205 bestanden; davon wiederum Anzahl erwerbsfähiger Teilnehmer: 199, davon waren zum Nachbefragungszeitpunkt 196 Menschen integriert.

Oberstes Ziel: **Integration!**

**Integration ist der rote Faden, der sich durch alle Maßnahmen zieht.
Im Reha-Zentrum genauso wie in der Wohnortnahen Reha.**

Schon im RehaAssessment® liegt der Fokus primär auf den zukünftigen Chancen, eine Stelle zu finden. Während der Qualifizierung setzen sich die Teilnehmer wiederholt mit ihren Stärken und Schwächen auseinander, lernen zeitgemäße Bewerbungen zu verfassen und trainieren, sich in Vorstellungsgesprächen gut zu präsentieren.

Die Mitarbeiter des Berufsförderungswerks pflegen Kontakte zu Arbeitgebern, unterstützen die Teilnehmer mit Ratschlägen für ihre Bewerbung und helfen bei der Suche nach Praktika oder freien Stellen. Ein spezieller Integrationservice steht den Absolventen des Reha-Zentrums vor und nach dem Ende ihrer Maßnahme mit Unternehmenskontakten und persönlichen Beratungsgesprächen zur Seite.



*Dass diese Rechnung aufgeht,
beweisen die Integrationsquoten,
die in allen Arbeitsfeldern
und Maßnahmen kontinuierlich
erhoben werden.*

„Wir bündeln ausgewählte Dienstleistungsangebote des BFW bewusst unter einer neu geschaffenen Marke. INDOLEO tritt eigenständig auf und unterstützt Wirtschaftsunternehmen in vielen wichtigen Bereichen.“



Ihre Potenziale – Ihr Erfolg.

„Das Institut INDOLEO ist Ihr Dienstleister rund um die Potenziale Ihrer Mitarbeiter. INDOLEO deckt diese Potenziale auf, entfaltet und erhält sie. Das beginnt bei der Analyse von Fähigkeiten und reicht über Weiterbildung bis hin zum Gesundheitsmanagement.“

INDOLEO
Institut für ganzheitliches Potenzialmanagement.

INDOLEO, Institut für ganzheitliches Potenzialmanagement, ist als Marke des Berufsförderungswerks Nürnberg Dienstleister und Partner der Wirtschaft.

„Bei den Angeboten greifen wir auf die langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter zurück. Ob es um die Eignungsfeststellung für einen Arbeitsplatz geht, um Qualifizierung von Auszubildenden oder Weiterbildung von Mitarbeitern – wir haben die Spezialisten im Haus. Mit unserem Know-how im Betrieblichen Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement vermeiden Sie Krankheitskosten und steigern das Image Ihres Unternehmens.“

INDOLEO Institutsleiter Karl-Heinz Kutschera ist schon seit 25 Jahren für das Berufsförderungswerk Nürnberg tätig. Auf Basis seiner langjährigen Erfahrung als Ausbilder wirkte er federführend an der Entwicklung von INDOLEO mit.

„Nach meiner Langzeiterkrankung hätte ich nie gedacht, noch mal eine Chance wie diese zu bekommen. Die Ausbildung im Gästehaus des BFW Nürnberg bereitet mir viel Spaß und stellt mich jeden Tag vor neue Herausforderungen!“



Wohnen und Tagen im Grünen.

Sie planen eine Tagung? Sie suchen eine Unterkunft in Nürnberg? Sie sind herzlich eingeladen!

Das Berufsförderungswerk Nürnberg verfügt über ein eigenes Gästehaus mit großzügigen Tagungsräumen, umfassendem Service und vorteilhaften Übernachtungsangeboten.

Tagungszentrum, Hotel und Ausbildungsstätte in einem:

Ob ein- oder mehrtägige Veranstaltungen – unser Tagungszentrum bietet modern ausgestattete Räume für Workshops oder große Veranstaltungen mit bis zu 230 Gästen.

Unser Veranstaltungsmanagement berät und unterstützt Sie gerne bei der Planung und Durchführung.

Das Gästehaus umfasst 89 Zimmer zum Wohnen und Entspannen. Kostenfreie Parkplätze, ein reichhaltiges Frühstück und ein gemütliches Bistro für den Abend runden das Angebot ab.



„Ich hatte mir unter einem „Gästehaus“ eine einfache Unterkunft vorgestellt. Das moderne, helle, freundliche Flair der Zimmer und die zuvorkommende Art des Personals haben mich schnell vom Gegenteil überzeugt.“
Bewertung einer Geschäftsreisenden

Hohe Qualifikation und Freude an der Arbeit sind der Nährboden für herausragende Leistungen. Auf dieser Basis engagieren sich die Mitarbeiter des BFW Nürnberg Tag für Tag aufs Neue für ihre Teilnehmer.



Wirtschaftsfaktor auf sozialem Fundament.

Mit unseren außerbetrieblichen und betrieblich begleiteten Umschulungsangeboten tragen wir zur Bewältigung des Fachkräftemangels bei. Jährlich absolvieren etwa 700 Menschen mit unserer Unterstützung erfolgreich ihre Abschlussprüfung vor der zuständigen Kammer. Damit beweist sich das Berufsförderungswerk Nürnberg nicht nur als großer Ausbildungsbetrieb, sondern auch als eine leistungsfähige „Fachkräfteschmiede“ für ganz Nordbayern.

Und: Das Berufsförderungswerk ist seit fast 35 Jahren ein verlässlicher Arbeitgeber, mittlerweile für rund 300 Beschäftigte mit dem Schwerpunkt in der Metropolregion Nürnberg. Wir bieten qualifizierte Arbeitsplätze mit tariflichen Konditionen, insbesondere für berufsfachliche Ausbildungskräfte mit pädagogischer Eignung, Sozialpädagogen, Psychologen sowie Fachärzte. Zusätzlich sorgen wir für unser Personal: mit vielfältigen Möglichkeiten zur Weiterbildung, familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und einem umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagement. Und natürlich bilden wir auch selbst aus – zum Beispiel im Bereich der IT-Berufe, im Bürobereich und in unserem Ausbildungshotel.

Berufliche Rehabilitation hilft Menschen, Notlagen zu überwinden. Diese Arbeit ist für alle Beteiligten nur auf einem festen Fundament aus sozialen Grundwerten möglich. Die Wurzeln dafür liegen in einer Unternehmenskultur, die Mitarbeitern und deren Bedürfnissen mit Respekt begegnet. Das gilt insbesondere für die Belastungen, denen junge Familien, Alleinerziehende oder pflegende Angehörige ausgesetzt sind.

*Unlängst prämiert:
Unser Engagement für Menschen wurde 2010 von der
Stadt Nürnberg mit der Anerkennungsurkunde im Rahmen
des Nürnberger Preises für diskriminierungsfreie
Unternehmenskultur ausgezeichnet.*

Bei den abgebildeten Personen handelt es sich um Teilnehmer und Mitarbeiter des Berufsförderungswerks Nürnberg.
Für deren tatkräftige Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Das Berufsförderungswerk Nürnberg lebt und fördert die Gleichberechtigung aller Menschen. Dennoch verzichten wir in der vorliegenden Broschüre auf die zusätzliche Nennung der weiblichen Form. Dies geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Alle Angaben beziehen sich selbstverständlich auf Angehörige beider Geschlechter.



Schleswiger Straße 101
90427 Nürnberg

Telefon: 0911 938-6
Fax: 0911 938-7305

www.bfw-nuernberg.de
info@bfw-nuernberg.de



BILDUNGS-
PARTNER



Unsere Partner.

Absolventen des Berufsförderungswerks Nürnberg sind gefragte Arbeitskräfte. Unternehmen schätzen die praxisnahe Ausbildung in allen Berufsfeldern. Um diese hohe Qualität dauerhaft sicherzustellen, steht das Berufsförderungswerk Nürnberg permanent in engem Kontakt mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Verwaltung. Auf diese Weise fließen die Erwartungen der Unternehmen an ihre Mitarbeiter unmittelbar in die Qualifizierungsmaßnahmen ein. Das Spektrum der Kooperationspartner reicht von Kleinbetrieben über Mittelständler bis hin zu internationalen Konzernen. Eine Auswahl der Partner sehen Sie auf dieser Seite.



